

Konzept:
Green University
Projektentwicklung für eine Nachhaltige Universität

Grundlegende Informationen

Zeitraum: Sommersemester 2026, 13.04. – 17.07.2026

Format: Zweiwöchentlich, 6 Einheiten à 3h

Veranstalter:in: Interdisziplinäre Studienschwerpunkten (iSP)

Kooperation: Büro für Nachhaltigkeit der TU Darmstadt sowie Inspiration durch die Climate Challenge (CC) von Netzwerk n

Teilnehmende: Studierende aller Fachrichtungen (mindestens 5 TN)

Ziele: Selbstreflexion, Vermittlung von Wissen zu Klimagerechtigkeit und nachhaltigem Handeln, Entwicklung konkreter Projektideen zur strukturellen Veränderung, Vermittlung von Selbstwirksamkeit und Handlungsfähigkeit

Dozentinnen: Katharina Kuhn und Clara Brossmann

Partner und Hintergrund

Büro für Nachhaltigkeit der TU Darmstadt:

Das Büro unterstützt die Umsetzung nachhaltiger Prozesse und Strukturen an der Universität und stellt Expertise, Netzwerke sowie ggf. finanzielle Unterstützung bereit. Ansprechpersonen sind bei ausgewählten Seminarsitzungen dabei und gestalten diese mit.

Climate Challenge (CC) von Netzwerk n:

Das Projekt #climatechallenge befähigt Gruppen dazu, in ihrer Institution strukturellen Wandel für eine Normalisierung von Nachhaltigkeit und Klimaschutz zu bewirken. Dazu werden in Zusammenarbeit mit Germanwatch e. V. und ITAS sogenannte climate challenger*innen ausgebildet, die als Multiplikator*innen bundesweit Gruppen und Initiativen bei ihrer #climatechallenge begleiten. Link: <https://netzwerk-n.org/ueber-uns/climate-challenge/>

Prüfungsleistung: Portfolio

1. Reflexion der eigenen Tätigkeit

- Dokumentation individueller Lernprozesse und Reflexion der eigenen Rolle im Seminar sowie während der Projektarbeit (Einbeziehung der fachlichen Kompetenz in einer interdisziplinären Gruppe).
- Fokus auf persönliche Herausforderungen, Erkenntnisse und die Entwicklung von Kompetenzen im Bereich Nachhaltigkeit und Klimagerechtigkeit sowie Projektmanagement.

2. Projektbericht

- Ausführlicher Bericht der Gruppenprojekte, einschließlich Zielsetzung, Methodik, Umsetzung, Ergebnisse und Herausforderungen.
- Der Bericht dient sowohl als Nachweis der Projektarbeit als auch als Grundlage für eine nachhaltige Weiterführung der Projekte.

Lehrinhalte:

Dieses interaktive Seminar bietet euch die Möglichkeit, euch aktiv mit klimaschützenden Verhaltensänderungen im Hochschulkontext auseinanderzusetzen. Hierzu ist das Seminar in zwei Teilen aufgebaut: Ihr könnt nicht nur an einer Foodprint-Challenge teilnehmen, bei der ihr euer Verhalten versucht zu verändern, sondern auch eigene Projekte zur Förderung nachhaltiger Strukturen an eurer Hochschule oder in der Stadt entwickeln.

Im ersten Teil des Seminars setzt ihr euch intensiv mit den Hürden für klimaschützendes und klimagerechtes Handeln auseinander. Dabei werden Scheinlösungen, der Rebound-Effekt und die Verlagerung von Emissionen kritisch reflektiert. Gemeinsam identifiziert ihr zentrale strukturelle Veränderungen, die notwendig sind, um nachhaltiges Verhalten zu erleichtern und langfristig zu etablieren.

Im zweiten Teil des Seminars geht es darum, diese Veränderungen gezielt anzugehen. In der Handprint-Challenge entwickelt ihr in Gruppen kreative und strategische Ansätze und setzt selbst ein Projekt um. Ihr könnt dabei von erfolgreichen Beispielen lernen, Netzwerke knüpfen und gemeinsam Lösungen erarbeiten.

Das Seminar bietet 5 CP und schließt mit einem Portfolio als Leistungsnachweis ab. Ihr werdet während der Seminarzeit regelmäßig kurze Impulse und Inputs erhalten. Gerne könnt ihr euch auch mit bestehenden Projekten aus dem Ehrenamt anmelden und diese im Seminar weiterentwickeln, um sie an eurer Hochschule umzusetzen. Nutzt diese Chance, um nachhaltige Veränderung aktiv mitzugestalten!

Inhaltliche Gestaltung

1. Einheit KW 16 14.04.	Thema	Klimakrise: Status Quo + # climatechallenge I: „Footprint-Challenge“
	Vorbereitung	Fußabdruck berechnen: https://klima-arena-jugend.co2-rechner.de/de_DE
	Text(e)	/
	Sitzung	1. Ankommen, Namensschilder und Check-In (Soziometrie) 2. Climate Fresk (1,5h) - Durchführung des 1. Teil des Puzzels - Planetare Grenzen - Über Emotionen sprechen - Größten Hebel/Big Points + Rebound Effekt Pause 2. Auswahl der footprint challenge - Erklärung - Idee: Klimawaage mitbringen 3. Klärung Prüfungsleistung: Portfolio, erste Aufgabe: - Climate Fresk

		○ Welche Karte fandest du am spannendsten und welche hat dich am stärksten berührt? ○ Was hältst du von Climate Fresk als Methode? Wofür findest du sie passend und hilfreich? Was findest du an ihr nicht gut? • Footprint Challenge ○ Wieso hast du dich für diese Challenge entschieden? ○ Welche Herausforderungen siehst du? Wie gehst du mit ihnen um? • Erwartungen und Wünsche an das Seminar 4. Aufteilung in KG zur Vorbereitung (z.B. auslösen)
2. Einheit KW 18 28.04.	Thema	Auf Kosten anderer + Nachhaltigkeit an der TUDa
	Vorbereitung	Lesen „Auf Kosten anderer“ Lesen „Was ist Nachhaltigkeit?“ • alle S. 6-19 ○ Portfolio Leitfragen: ▪ Was sind deine Gedanken zum Begriff „Imperiale Lebensweise“? ▪ Welchen Aussagen stimmst du zu, welchen widerspricht du? • Aufgeteilt auf 6 Gruppen: Digitalisierung, Sorge, Geld und Finanzen, Ernährung und Landwirtschaft und Mobilität ○ Portfolio: Erstelle eine Mindmap, die die wichtigsten Erkenntnisse aus deinem Themenabschnitt widerspiegeln
	Text(e)	I.L.A. Kollektiv (2017) Auf kosten anderer? Oekom Verlag https://www.oekom.de/buch/auf-kosten-anderer-9783960060253
	Sitzung	1. Zwischenreflektion footprint challenge (20min) ○ Was ist leicht/schwer? Was unterstützt/hemmt? Methode: Stille Diskussion oder Kugellager ○ Input: Psychologie im Umweltschutz und Gewohnheiten 2. Text „Nachhaltigkeit“ (30min) ○ Mit welchem Verständnis von Nachhaltigkeit haben wir bisher im Seminar gearbeitet? ○ Wie hängen Themen wie Arbeit, Geld oder Digitalisierung mit Nachhaltigkeit zusammen? ○ Input: Was ist Nachhaltigkeit?

		3. Texte Auf Kosten anderer (40min) ○ 2 TN, Leitfrage: Was bedeutet Gerechtigkeit für dich? ○ Gruppen (TN mit gleichem Text) • Was bedeutet Klimagerechtigkeit? • Welche Beispiele fallen euch aus eurem Leben ein, bei denen ihr KlimaUNGerechtigkeit seht oder vermutet? • Stellt für euer Thema ein Standbild da ○ Plenum • Museumsrundgang: Standbilder zeigen und über die einzelnen Themenbereiche sprechen • Diskussion: Was denkt ihr zu dem Begriff „Imperiale Lebensweise“? passend? Alternativen? Pause 4. Input: ○ Nachhaltigkeit an der TU 1. Was kennt ihr schon? 5. Zukunftsbilder einer Nachhaltigen Hochschule 6. Infos zu Projekten • Zeitrahmen • Budget • Kontakt zu Anlaufstellen an der Uni in Rücksprache/über Seminarleitung 7. Aufteilung der KG zur Vorbereitung (z.B. auslösen)
3. Einheit KW 20 12.05.	Thema	Das gute Leben für alle + Start handprint challenge
	Vorbereitung	Abschluss footprint Challenge, Portfolio • Reflexion Kreative Aufarbeitung: Gedicht oder Lied schreiben, (Foto-)Collage basteln, Bild malen... In KG • Lesen in Kleingruppen • Beschäftigung mit einem Beispielprojekt aus Darmstadt → Recherche und Analyse anhand der Merkmale im Text + Leitfragen Jede:r, Portfolio • Welche Kampagnen, Projekte, Gegebenheiten, Momente, Menschen haben in deinem Leben bisher dafür

		gesorgt, dass du dein Verhalten verändert hast? Wozu würdest du gerne ein Projekt umsetzen? Gibt es eine Gruppe an der Uni oder außerhalb, der du dich dafür anschließen möchtest?
	Text(e)	I.L.A. Kollektiv (2019) Das Gute Leben für Alle. Oekom Verlag https://www.oekom.de/buch/das-gute-leben-fuer-alle-9783962380953
	Sitzung	- Abschlussreflexion footprint challenge - Open Stage (alle, die wollen, können ihre kreative Aufarbeitung zeigen) - Entstehung des Fußabdrucks - Input: Zielkonflikte - Das gute Leben für alle - Vorstellung der Beispielprojekte und Bericht zu den Interviews - Handprint Challenge - Input: Konzept Handabdruck - Bilden von thematischen Projektgruppen (PG), z.B. Zettel mit Themen im Raum verteilen + Option neue Zettel dazuzuschreiben - Arbeit in Projektgruppen → Ausfüllen vom Projekt-Canvas
4. Einheit KW 20 26.05.	Thema	Handwerkszeug Projektumsetzung
	Vorbereitung	Alle - Das gute Leben für alle S. 61-99 In KG, Portfolio - Projektplan → was, wann, wer, wo, Zielgruppe...Canvas nutzen! - Jede:r muss den Plan vorliegen haben! Jede:r, Portfolio - Reflexion: Stärken, Ressourcen und Leidenschaften
	Text(e)	Moderationsreader (z.B. Stuhlkreisrevolte)
	Sitzung	- Projekte - Kugellager Reflexion Stärken etc. - Wie kannst du deine Leidenschaften ins Projekt einbringen? - In welchem Bereich würdest du gerne etwas lernen oder ausprobieren? - Inputs (ggf. als Stationen): [Arbeiten in Gruppen] - Emotionen und Klima - Öffentlichkeitsarbeit - Aktionskunst

		• Peerfeedback: Vorstellung der Projektidee (immer zu dritt mit zwei Personen aus jeweils anderen Gruppen) • PG treffen sich, tragen das Peerfeedback zusammen, arbeiten den Input in Ihre Projektideen ein → Gruppen über die Schultern schauen/sie beraten • Abschlussrunde: Aha-Moment der Einheit
5. Einheit KW 21 09.06.	Thema	Theories of Change
	Vorbereitung	
	Text(e)	
	Sitzung	Input: • Theories of Change/Transformationstheorien • Climate Inequality Report Projekt: • PG berichten sich gegenseitig von dem aktuellen Stand der Umsetzung und beraten • PG formulieren Theory of Change ihres Projekts und stellen sie am Ende einander vor
6. Einheit KW 22 23.06.	Thema	Demokratie und Nachhaltigkeit
	Vorbereitung	in Kleingruppen: Recherche + Text zu Bürger*innenräten, Bürger*innenbegehren, Klagen [evtl. 4. Beispiel]
	Text(e)	
	Sitzung	1. Reflexion: Welche Rolle spielen demokratische Prozesse in der bisherigen Projektarbeit? 2. Input: Was ist Demokratie? 3. Arbeit in Kleingruppen: Wo können demokratische Prozesse förderlich sein in der Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen, wo hinderlich? a. Erarbeitung von Argumenten in Kleingruppen: ca. 20 Minuten b. Anpinnen Argumente an Whiteboard (auf Modi-Karten) + Ergebnisse der anderen Gruppen lesen: ca. 5 Minuten c. Diskussion in der Gruppe: ca. 10 Minuten 4. Expert*innenrunden: a. Zusammentragen der Rechercheergebnisse in

		Kleingruppen (Bürger*innenräte, Bürger*innenbegehren, Klagen) b. Wissensaustausch in gemischten Kleingruppen 5. Fazit und Abschlussreflektion
7. Einheit KW 23 07.07.	Thema	Präsentation der (bisherigen) Ergebnisse
	Vorbereitung	
	Text(e)	
	Sitzung	Ideen: - Menschen einladen, die Feedback geben - An einem besonderen Ort - Vorgehen: ggf. Sitzung Ende des Semesters ausfallen lassen und stattdessen einen gemeinsamen Termin Ende Sep./Anfang Okt. vereinbaren